



## 750 Jahre Stadtrechte: Sachsenberger proben ihr Heimatlied für die Jubiläumsfeierlichkeiten

Lichtenfels-Sachsenberg. Übung macht den Meister. Das sagen sich auch die Bürgerinnen und Bürger aus dem „Städtchen mit Herz“, die mit Blick auf das Jubiläum „750 Jahre Stadtrechte“ eifrig ihr Heimatlied einstudieren. Das wollen sie dann bei verschiedenen Gelegenheiten im Laufe des Festjahres 2012 erklin-

gen lassen. Zusammen mit dem Männergesangsverein „Lieder-  
tafel“ haben sich Frauen, Männer und Kinder auch am Dienstagabend wieder im Bürgerhaus eingefunden, um unter Leitung von Heinrich Greese „ihr“ Sachsenberger Lied anzustimmen. „Von zehn bis 87 Jahren ist alles vertreten“, sagt Ortsvorsteher

Kurt Lechky, „das ist mehr als erfreulich“. Das Sachsenberger Lied ist rund 100 Jahre alt. Den Text hat Bierbrauer Adolf Böhle geschrieben und gesungen wird es zur Melodie von „An der Saale hellem Strande“. Inhaltlich lehnt es sich an die Darstellung der Sachsenberger Geschichte in Böhles Buch „Sachsenberg –

Geschichte und Sage“ an. „Als Sachsenberger Heimatlied wurde das Stück früher gerne von den Schülern und bei festlichen Anlässen neben dem Waldecker Lied gesungen“, erklärt Frank Richter vom Festausschuss. Das ändert sich derzeit mit den Proben: Auch die Jüngeren lernen das Lied nun kennen. Eine Wo-

che vor Pfingsten, am Dienstag, 15. Mai, trifft sich die große Jubiläumsängerschar wieder zur nächsten Probe um 19.30 Uhr im Bürgerhaus. Erstmals öffentlich vortragen werden sie ihr Lied dann am Freitag, 25. Mai, beim Alternachmittag der Stadt Lichtenfels, der in der Knöchelhalle stattfindet. (md)

## Polizei warnt vor Billigware

Waldeck-Frankenberg. Irische Landfahrer, so genannte „Traveller und Tinker“ waren nach Angaben der Korbacher Polizei am vergangenen Wochenende in Edertal und Frankenau unterwegs und haben Stromaggregate zum Kauf angeboten. Bevor sie von der Polizei kontrolliert werden konnten, hatten sie bereits das Weite gesucht. Die Masche der „fliegenden Händler“ ist nicht neu. Sie kaufen Billigware aus Fernost ein und verkaufen sie als angeblich hochwertige Markenprodukte mit horrenden Gewinnspannen.

Im Sommer 2010 konnten die Landfahrer bei ihrer überhasteten Abreise von einem Campingplatz am Edersee angehalten und kontrolliert werden. Dabei stellte die Polizei mehr als 130 Motorsägen und Notstromaggregate sicher, die später durch das THW vernichtet wurden. Bei der technischen Begutachtung dieser Geräte stellten sich gravierende technische Sicherheitsmängel heraus. Bei allen Geräten bestand Brandgefahr, und schwerwiegende gesundheitliche Folgen für die Nutzer waren zu befürchten. Es ist davon auszugehen, dass es sich bei den am Wochenende angebotenen Geräten um baugleiche handelt. Deshalb warnt die Polizei ausdrücklich vor der Nutzung solcher Geräte. Eventuelle Käufer werden gebeten, sich mit der Kriminalpolizei in Korbach in Verbindung zu setzen.

Die Polizei ist außerdem auf der Suche nach Zeugen. Hinweise an die Kriminalpolizei in Korbach, Tel. 05631/9710. (r)

## Vorsicht bei 069/747362

Waldeck - Frankenberg. Vor einer möglichen Telefonabzocke warnt Zeitungsleser Daniel Spratte aus Korbach: Er erhielt einen Anruf, in dem ein R-Gespräch angekündigt und er zur Übernahme aufgefordert wurde. Da die automatische Ansage nicht den Namen des Anrufers nannte, legte Spratte auf. Eine Recherche im Internet ergab, dass er richtig gehandelt hat: Die angezeigte Rufnummer 069/747362 ist ganz offensichtlich eine Telefonfalle zur Abzocke. Bei Reaktion auf den Anruf (z. B. Drücken einer bestimmten Taste) werden sofort Gebühren fällig, von einem R-Gespräch ist jedenfalls weit und breit nichts zu hören. (hs)

# Sechs Räder – 30 Millionen Euro

Geplanter Windpark bei Goddelsheim · Wunsch nach Bürgerbeteiligung

Ob ein Windpark bei Goddelsheim genehmigt wird, ist noch nicht geklärt. Doch wie er aussehen und was er mit sich bringen könnte, das wollten bei der Bürgerversammlung zum Thema Windkraft schon rund 100 Lichtenfelser wissen.

VON MARIANNE DÄMMER

Lichtenfels-Goddelsheim. Spätestens seit der Reaktor Katastrophe in Fukushima und der Entscheidung für eine Energiewende in Deutschland wird auch in kleinen Kommunen diskutiert, wie das Land mit erneuerbarer Energie versorgt werden kann, wie die Gemeinden dazu beitragen – und auch daran verdienen könnten. In der Stadt Lichtenfels, die sich mit dem Projekt „Klimaneutrale Kommune“ einen Namen macht, gibt es bereits einen Bürgersolarpark – und geht es nach dem Willen von Bürgermeister Uwe Steuber, sollte auch ein Windpark entstehen, an dem die Lichtenfelser mit einer Bürgerwindanlage ebenfalls partizipieren können, um die Wertschöpfung in der Stadt zu halten. In das Verbands-Energie-Werk Gesellschaft für Erneuerbare Energie (VEW), eine Tochter des Zweckverbands Energie Waldeck-Frankenberg (EWF), hat sich die Stadt im Dezem-



D. Schmidt

ber 2011 mit einer halben Million Euro eigens eingekauft, um schließlich auch als Kommune an Gewinnung und Gewinn von erneuerbarer Energie teilhaben zu können. Entstehen soll der Windpark – wenn er genehmigt wird – „Am Böhlen“ zwischen Goddelsheim, Eppe und Ober-Ense auf



Die neuen Windkraftanlagen von Vesta sind inzwischen größer und höher: Sie haben einen Nabenhöhe von 140 Metern. Der Rotordurchmesser beträgt 112 Meter. Archivfoto: dpa

einer Fläche von über 300 Hektar. 85 Grundstückseigentümer sind involviert; unter dem Hut des Maschinenrings Waldeck-Frankenberg haben sie sich in einem Pool zusammengeschlossen, erklärte Maschinenring-Geschäftsführer Walter Dersch bei der Versammlung, die Stadtverordnetenvorsteher Bernd Göckel moderierte.



Oliver Bieber

Geplant ist „Am Böhlen“ der Aufbau von sechs Anlagen der Marke Vestas V112 – Nabenhöhe: 140 Meter; Rotordurch-

messer: 122 Meter; Leistung: 3,0 Megawatt; erwartete Energiegewinnung pro Anlage und Jahr: 45 Millionen Kilowattstunden; Kosten pro Windrad inklusive Planung: fünf Millionen Euro, beschrieb Oliver Bieber die technischen und finanziellen Ausmaße des geplanten Windparks. Bieber ist Projektentwickler bei der Wiesbadener Abo Wind AG, die Windkraftanlagen im In- und Ausland für Investoren plant und errichtet – und auch die Anlagen bei Goddelsheim ans Netz bringen will. „Mit dem Park wäre die Stadt Lichtenfels rein rechnerisch klimaneutral“, sagte er – und gab gleich in drei Punkten Entwarnung: Weder von Schall-Immisionen noch von Schattenwurf würden die Bürger in Goddelsheim belästigt und die Stromtrasse nach Medebach werde in der Erde verlegt. Das bestätigte Detlef Schmidt, der Kommunen rechtlich in Sachen Windkraftanlagen berät – und derzeit damit viel zu tun hat.

Auf die Frage, ob in Lichtenfels in naher Zukunft weitere Windkraftflächen ausgewiesen würden, reagierte Schmidt deutlich zurückhaltend: „Das ist grenzwertig“, sagte er mit Blick auf Windstärken und Wirtschaftlichkeit. Bürgermeister Steuber hingegen unterstrich, er habe noch ein Auge auf ein „windiges“ Areal bei Sachsenberg geworfen, das er gern prüfen lassen würde.

Zunächst muss das Regierungspräsidium Kassel allerdings die Genehmigung für den Bau des Windparks bei Goddelsheim erteilen. Bis zum Sommer rechnet Bieber mit einer Antwort. Fällt die im Sinne der Investoren positiv aus, soll mit dem Bau des Windparks auch sogleich begonnen werden. Gespräche mit Vertretern der Jägerschaft seien dann ebenfalls anvisiert, unterstrich Dersch, denn während der Bauphase werde es zur Störung des Wildes kommen. Ans Netz gehen soll der Windpark im Sommer 2013.



W. Dersch



Uwe Steuber

## LICHTENFELS

Lichtenfels. Baum- und Strauchschnitt wird am Freitag, 23. März, und Samstag, 24. März, durchgeführt. Die Abfuhr erfolgt in den Ortsteilen Dalwigkthal, Münden, Neukirchen und Sachsenberg am Freitag, in den Ortsteilen Fürstenberg, Goddelsheim, Immighausen und Rhadern am Samstag jeweils ab 7 Uhr. Sollte das Material versehentlich nicht abgeholt worden sein, bittet die Verwaltung um sofortige Benachrichtigung (Tel. 05636/9797-0 oder 979715).

Die Bürgersprechstunde mit Bürgermeister Steuber findet am 20. März von 15 bis 16 Uhr im Bürgerhaus Sachsenberg statt. Anmeldungen unter Telefon 05636/97970.

Goddelsheim. Verein zur Erhaltung alten Kulturgutes: Die Jahresmitgliederversammlung findet am Freitag um 20 Uhr im Dorfmuseum statt.

Landfrauen. Die für heute vorgesehene Jahreshauptversammlung muss auf einen späteren Zeitpunkt verlegt werden. Der Sportverein trifft sich zur Beisetzung von Heinrich Köster heute um 13.45 Uhr an der Kirche.

Münden. Die „Singenden Zwerge“ treffen sich am Samstag um 13.30 Uhr an der Halle zu einer Überraschung. Bitte Rutschsocken mitbringen.

Neukirchen. Feuerwehr: Alle Mitglieder sind am Freitag um 19.30 Uhr zu einer außerordentlichen Versammlung im Gerätehaus eingeladen.

Sachsenberg / Dalwigkthal. DRK-Seniorenclub: Heute ab 14.30 Uhr ist Seniorennachmittag im Bürgerhaus mit einem heiteren Vortrag von Dr. Dietrich. Gäste sind willkommen.

## Stammtisch für Fahrsportler

Waldeck-Frankenberg. Die Fahrsportfreunde Waldeck-Frankenberg laden alle Vereinsmitglieder und Freunde des Kutschfahrens zum Fahrerstammtisch nach Volkmarsee ein. Die Veranstaltung beginnt am Freitag, 16. März, um 20 Uhr im Vereinsheim. Gäste sind willkommen. (r)

## Konzert mit Leckerbissen

Lichtenfels-Rhadern. Der Musikverein Rhadern lädt am Sonntag, 25. März, um 10 Uhr zu einem musikalisch-kulinarischen Vormittag ins Dorfgemeinschaftshaus ein. Beteiligt sind das Flötensemble, die Flötengruppe „Con Brio“, der Jugend- und der Bambini-Chor. Sänger Fritz Grosche und Pianistin Tatjana Kouper werden als Gäste gemeinsam mit einigen heiteren Stücken wie „Veronika der Lenz ist da“ oder „Aber der Bass“ zum Programm beitragen. Tatjana Kouper begleitet außerdem die Gruppen des Musikvereins und wird auch Solostücke vortragen.

Der Bambini-Chor hat für diesen Vormittag mit viel Engagement das musikalische Märchen „Die Bremer Stadtmusikanten“ mit Singtexten von Frederik Vahle eingeübt. Die Flötengruppe lässt Stücke wie „Sound of Silence“, das Frühlingsmotiv von Vivaldi, „Be happy“ oder „By the rivers of Babylon“ erklingen, der Jugendchor singt einige Lieder von der kürzlich fertig gestellten CD.

Bei diesem frühlinghaft beschwingten Vormittag gibt es außer Musikalischen Leckerbissen ein „spätes“ oder „zweites“ Frühstück, und während einer Pause wird ein Mittagimbiss angeboten. (r)



Zur Bürgerversammlung „Windkraft“, angeregt von der Wählergemeinschaft, kamen rund 100 Lichtenfelser in der Goddelsheimer Mehrzweckhalle zusammen. Fotos: Marianne Dämmer